



Solidarität mit der Ukraine

Informationen für Geflüchtete aus den betroffenen Gebieten

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

willkommen in München. Wir möchten Sie bestmöglich unterstützen.

Hier die wichtigsten Informationen, die Sie nach Ihrer Ankunft benötigen:

Zentrale Telefonnummer

089 12 69 915 100

(Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr)

Nach der Ankunft in München

- **Registrierung:** Lassen Sie sich registrieren, wenn Sie längerfristig in Deutschland bleiben werden.
- **Im Bürgerbüro anmelden:** Wenn Sie wissen, wo sie in München wohnen werden (keine vorübergehende Unterkunft), melden Sie bitte Ihren Wohnsitz im Bürgerbüro an. Dafür müssen Sie einen Termin vereinbaren.
- **Aufenthaltserlaubnis beantragen:** Sie brauchen erst nach 90 Tagen eine Aufenthaltserlaubnis. Diese kann Ihnen längerfristig erteilt werden und Sie dürfen in der Regel damit arbeiten.

Wie die **Registrierung, Anmeldung des Wohnsitzes und die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis** funktioniert und welche Unterlagen Sie dafür benötigen, erfahren Sie hier: stadt.muenchen.de/infos/ukraine_ankommen.html



Welche finanziellen Hilfen gibt es?

Sie können Leistungen wie **Bargeld, Kleidung und Hilfen bei Krankheit** erhalten, sofern Sie nicht über ausreichende Geldmittel und / oder eine Krankenversicherung verfügen und in München wohnen. Die vorherige Registrierung bei der Regierung von Oberbayern ist hierfür nicht zwingend notwendig. Der Leistungsumfang richtet sich nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Wo Sie diese Leistungen beantragen können und welche Unterlagen Sie dafür benötigen, erfahren Sie hier:

stadt.muenchen.de/infos/hilfen_fuer_gefluechtete_aus_ukraine.html



Medizinische Behandlung

Damit Sie kostenfrei medizinisch behandelt werden können, benötigen Sie einen Behandlungsschein (Krankenschein) auf Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Diesen erhalten Sie nach Registrierung und Antragstellung.

In einem **medizinischen Notfall** können Sie schon vor der Registrierung und Beantragung des Behandlungsscheins in einer Klinik oder Arztpraxis behandelt werden. Die Registrierung und Beantragung muss unverzüglich nachgeholt werden.

Die Versorgung von medizinischen Notfällen erfolgt über:

- Hausärztliche und kinderärztliche Arztpraxen
- Ärztliche Bereitschaftsdienste (wenn Arztpraxen geschlossen sind)
- Zahnärztliche Arztpraxen
- Apotheken
- Rettungsdienste
- Notaufnahmen der Münchner Krankenhäuser

Ausführliche Informationen zum Thema medizinische Versorgung und zu den verschiedenen Anlaufstellen finden Sie hier:

stadt.muenchen.de/infos/ukraine_gesundheit.html



Schwangerschaft und rund um die Geburt

Wenn Sie schwanger sind, haben Sie Anspruch auf ärztliche Versorgung in einer gynäkologischen Arztpraxis und durch eine Hebamme.

Stehen Sie kurz vor der Geburt oder brauchen Sie nach der Geburt Hilfe und Betreuung, können Sie sich ab der 34. Schwangerschaftswoche an HebaVaria e.V. wenden.

Sie erreichen HebaVaria e.V. (www.HebaVaria.de) unter Telefon 089 12 19 12 04 und der E-Mail-Adresse hebammenhotline@hebavaria.de. Der Verein bietet Hausbesuche von Hebammen sowohl in Privatwohnungen als auch in Unterkünften an.

Versorgung bei psychischen Belastungen

Bei nicht akutem und mittelfristigem Beratungs- und Unterstützungsbedarf wenden Sie sich zunächst an die hausärztlichen oder psychiatrischen Arztpraxen, an eine psychosoziale Beratungsstelle oder den Sozialdienst in Ihrer Unterkunft.

Bei Suizidgefahr und psychischen Krisen wenden Sie sich an den Krisendienst Psychiatrie. Hier erhalten Sie Soforthilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art. Täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar unter Telefon 0800 655 3000, unter www.krisendienste.bayern/oberbayern/ oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter Telefon 116 117.

Bei akuter Selbst- und Fremdgefährdung wie Suizidandrohung oder akuter Bedrohung anderer Personen wählen Sie 112 (Notarzt) oder 110 (Polizei).

Psychologischer Dienst für Ausländer*innen

Offene Sprechstunde der Caritas für ukrainische Geflüchtete:
Bayerstraße 73, 2. Stock, 10 bis 16 Uhr
Telefon 0151 5413847.

Covid19-Impfungen

Ukrainer*innen können kostenlose Corona-Schutzimpfungen im kommunalen Impfzentrum erhalten. Personen, die eine Impfserie mit einem nicht in der EU zugelassenen Impfstoff erhalten haben, können vier Wochen nach der letzten Impfung mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft werden. In Deutschland dürfen Kinder ab 5 Jahren gegen Covid19 geimpft werden.

Informationen zur Impfung auf Ukrainisch: www.stmgp.bayern.de/coronavirus/impfung/#ukraine

Tuberkulose

Wenn eine Tuberkuloseerkrankung besteht oder in den letzten zwei Jahren eine Tuberkulosebehandlung stattfand, wenden Sie sich zur Beratung an das Gesundheitsreferat unter Telefon 089 233-66878 und gegebenenfalls können sich die Ukrainer*innen auch untersuchen lassen. Medikamenten-Kontrollen werden auch angeboten. Informationsmaterial in ukrainischer und russischer Sprache finden Sie unter www.explaintb.org/?lang=uk

Bekleidung

Bekleidung erhalten Sie bei den Kleiderkammern der Diakonie München zu den veröffentlichten Öffnungszeiten.
www.diakonia.de/diakonia/ich-suche-hilfe/kleiderkammern

Kostenlose MVV-Fahrten

Sie können die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten MVV-Raum kostenlos nutzen.
www.mvv-muenchen.de

Kinder und Jugendliche

Beratung online und telefonisch:

Du hast machst dir Sorgen, brauchst Unterstützung oder hast Ärger mit deinen Eltern oder der Gastfamilie?

- **Online-Beratung** in ukrainischer und russischer Sprache für Kinder und Jugendliche
www.krisenchat.de
- **Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien** berät mit russischsprachigen Fachkräften, Dolmetschen in Ukrainisch auch vor Ort möglich,
E-Mail: eb@ikg-m.de, Telefon: 089 200617011
erziehungsberatung-muenchen.de/unsere-standorte/ikg-stadtmitte/
- **Elterntelefon:** 0800 11 10 550
- **Stadtjugendamt München**
E-Mail: jugendamt.soz@muenchen.de

Servicetelefon des Sozialreferates

Telefon 089 233-96833.

Das Servicetelefon ist erreichbar:
Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr
Donnerstag von 8 bis 17 Uhr
Freitag von 8 bis 13 Uhr

Weitere Hilfsangebote

- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen**, Webseite in Russisch abrufbar.
Telefon 08000 116 016 rund um die Uhr
www.hilfetelefon.de/ru.html
- **Infotelefon Münchner Flüchtlingsrat**
Telefon 0157 58274878
muenchner-fluechtlingsrat.de/informationen-zur-situation-von-ukrainischen-gefluechteten/
- **IBZ Sprache und Beruf**
Das IBZ Sprache und Beruf berät Menschen aus München mit Migrations- und Fluchterfahrung ab 16 Jahren zu Deutschkursen, sowie Möglichkeiten der Beschulung, Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung.
www.muenchen.de/ibz

Aktuell können Termine nur telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden:
Telefon 089 233-40622
E-Mail: ibz-sprache.soz@muenchen.de
- **Online-Migrationsberatung** mit russischsprachigen / ukrainischsprachigen Fachkräften
www.mbeon.de

Weitere und aktuelle Informationen finden Sie unter

www.muenchen.de/ukraine

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Sozialreferat

Herausgeberin

Landeshauptstadt München | Sozialreferat
Orleansplatz 11 | 81887 München